

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	7
<b>1. Einleitung</b> .....	11
<b>2. Ein See-Roman: Der rätselhafte Fischer im Manzala-See, ein fiktives Konstruktionsmodell des »Seeheiligen«?</b> .....	21
<b>3. Lebenswelt im Wasser</b> .....	43
<b>4. Abû al-Wafâ‘</b> .....	55
<b>5. Der »zweite Blick«: Die moderne Unmöglichkeit des Lebens am See</b> .....	87
<b>6. Epilog</b> .....	111

# Anhang

<b>Karten</b> .....	132
<b>Der See – die alten und die jungen Orte</b> .....	137
<b>Liste der Abbildungen</b> .....	143
<b>Bibliographie</b> .....	145
<b>Glossar arabischer Termini</b> .....	151
<b>Gesamtindex</b> .....	155

»Doch je mehr er sich in das Leben hineinlebte, ward er ruhiger.  
[...] und wie Gott so ganz bei ihm eingekehrt, daß er kindlich seine Lose  
aus der Tasche holte, um zu wissen, was er tun sollte: dieser Glaube, dieser ewige  
Himmel im Leben, dieses Sein in Gott – jetzt erst ging ihm die Heilige Schrift auf.  
Wie den Leuten die Natur so nah trat, alles in himmlischen Mysterien;  
aber nicht gewaltsam majestäisch, sondern noch vertraut.«

»Ein Gefühl unendlichen Wohls beschlich ihn. Er sprach einfach mit den Leuten;  
sie litten alle mit ihm, und es war ihm ein Trost, wenn er über einige  
müdgeweinte Augen Schlaf und gequälten Herzen Ruhe bringen,  
wenn er über dieses von materiellen Bedürfnissen gequälte Sein,  
diese dumpfe Leiden gen Himmel leiten konnte.«

Georg Büchner, *Lenz* (zit.n. Büchners Werke.  
Berlin und Weimar: Aufbau-Verlag, 1980, S. 166 und 167f.)